

## 3.

## MAN DARF NIEMANDEN VERFLUCHEN

*Maria Kirisits, 65 J., 1964*

*Phon. Arch. Nr. B 9595*

Beim Meer hat eine Familie gelebt. Der Mann war Fischer und ist sehr krank geworden. Das war gerade vor den Weihnachtstagen. Er ist krank geworden und ist sehr krank darnieder gelegen und hat nur um eines gebeten: Nicht weit von ihrer Hütte war ein Schloß, dort hat ein reicher Graf gewohnt; und jetzt hat sich dieser Mann aus der Küche des Grafen eine gute Suppe gewünscht. Er hat gedacht, wenn er diese Suppe hätte, würde er gesund werden. Nun hat er seine Frau gebeten, daß sie ihm dorthin um diese Suppe geht. Die Frau hat sich am Anfang gewehrt, sie wollte nicht gehen, dann hat sie ihm die Bitte doch erfüllt und ist gegangen. Unterwegs hat sie Gott gebeten, er soll sie nicht mit dem Grafen zusammentreffen lassen, denn dieser war sehr böse, sondern mit seiner Frau. Aber dann war es genau verkehrt. Als sie ins Schloß gekommen ist, ist sie mit dem Grafen zusammengetroffen. Der hat sie gleich angebrüllt und hat zu ihr gesagt: "Was bettelst du hier, du Bettlerin? Hinaus aus meinem Schloß! Weißt du nicht, daß hier niemand betteln darf?" Die Frau ist vor dem Grafen auf die Knie gefallen und hat ihn gebeten: "Barmherziger Graf, im Namen unseres Herrn Jesus Christus, der in der heutigen Nacht geboren worden ist, bitte ich Euch, erbarmt Euch meiner und meines kranken Mannes. Er wünscht sich so sehr eine warme Suppe aus Eurer Küche."

Aber der Graf war unbarmherzig und hat sie hinausgeworfen. Die Frau ist voller Zorn nach Hause gegangen und hat unterwegs mit beiden Händen auf das Schloß gedeutet und gesagt: "Verflucht soll der Graf und sein Schloß sein mit allen seinen Bewohnern."

Daraufhin hat sie vor sich ein helles Licht erblickt und ist so erschrocken, daß sie hingefallen ist. Und wie sie wieder aufgeschaut hat, ist ein Engel vor ihr gestanden und hat gesagt: "Warum hast du geflucht? Du darfst nicht fluchen. Nimm dein Wort zurück, damit die Strafe nicht auf dich kommt." Die Frau hat das gemacht, sie hat das Wort zurückgenommen und hat es bereut und auf einmal hat es gedonnert und der Blitz hat in dieses Schloß eingeschlagen und es ganz auseinandergerissen. Alle, die drinnen waren, alle waren tot. Und wie die Frau heimgekommen ist, hat der Mann geschlafen und die Kinder auch. Und dann hat sich auch die Frau schlafen gelegt. Und wie sie in der Früh aufgestanden sind, war der Mann ganz gesund und ist gleich fischen gegangen.